



**Allgemeines**

- 1. [Internationale FuE-Kooperationene von KMU](#)..... 2
- 2. [Zusammenfassung beanstandeter Zolldokumen-  
te](#) ..... 2
- 3. [Neue Arbeitsdokumente für den Außenhandel](#) ..... 2
- 4. [Verwirrung wegen der EORI-Nummer](#) ..... 2

**Krisengegenwind**

- 5. [EU-Kommission genehmigt Kurzfristdeckungen  
für EU und OECD](#) ..... 3
- 6. [Zusätzliche Kreditschiene der Europäischen In-  
vestitionsbank](#) ..... 3
- 7. [OECD: Kreditbedingungen für erneuerbare E-  
nergien und Wasserprojekte](#) ..... 3
- 8. [Deutsch-russische Rahmenkreditvereinbarung](#) ..... 3
- 9. [Zentralbank nimmt die Geschäftsbanken in  
Schutz](#) ..... 4

**Länder**

- 10. [Algerien – Zahlung für Lieferungen nur noch mit  
Akkreditiv](#) ..... 4
- 11. [APEC-Staaten – ICC empfiehlt Übernahme des  
Carnet ATA-Verfahrens](#) ..... 4
- 12. [Argentinien – verstärkte Anwendung nicht-  
automatischer Importlizenzen](#) ..... 4
- 13. [China – Warnung vor verunreinigten Edelstahl-  
produkten](#) ..... 4
- 14. [China – neue Verfahrensregeln für CCC](#) ..... 5
- 15. [Estland – Mehrwertsteuer erhöht](#) ..... 5
- 16. [Israel – Mehrwertsteuer erhöht](#) ..... 5
- 17. [Israel – Verpackungsholz-Norm ISPM Nr. 15  
übernommen](#) ..... 5
- 18. [Kanada – Freihandelsabkommen mit den EFTA-  
Staaten](#) ..... 5
- 19. [Kroatien – neue Veterinärzertifikate](#) ..... 5
- 20. [Kroatien – Mehrwertsteuer erhöht](#) ..... 5
- 21. [Mexiko – neues Doppelbesteuerungsabkommen](#) ..... 5
- 22. [Russland - Einreisefreimengen](#) ..... 5
- 23. [Serbien – Einfuhr gewerblich genutzter Ge-  
brauchtfahrzeuge](#) ..... 5
- 24. [Südkorea – Freihandelsabkommen mit der EU  
noch in weiter Ferne](#) ..... 6
- 25. [Ukraine – Zollzuschlag wieder gültig](#) ..... 6
- 26. [Ukraine – von der Krise stark betroffen](#) ..... 6

- 27. [Ungarn - Mehrwertsteuer erhöht](#) ..... 6
- 28. [USA – Pläne für eine Gesundheitsreform](#) ..... 6
- 29. [USA – Klimaschutzgesetzgebung](#) ..... 6
- 30. [USA – Strafzölle sind den Europäern zu erstat-  
ten](#) ..... 6
- 31. [USA – Exportkontrollvorschriften wirken gegen-  
über jedermann](#) ..... 7
- 32. [Venezuela – EU-Zollpräferenzen teilweise wi-  
derrufen](#) ..... 7

**Veranstaltungen**

- 33. [Termine International](#) ..... 7
- 34. [Zollpraxis des Exports für Einsteiger](#) ..... 7
- 35. [Umsatzsteuer im Binnenmarkt](#) ..... 7
- 36. [Auftragsabwicklung im Exportgeschäft](#) ..... 8
- 37. [Warenursprung und Präferenzen](#) ..... 8
- 38. [Förderungsbeitreibung in der EU](#) ..... 8
- 39. [Informationsveranstaltung zum „Elektronischen  
Ursprungszeugnis“](#) ..... 9
- 40. [Europäisches Serviceportal für Unternehmer](#) ..... 9
- 41. [Internationale Verhandlungsführung](#) ..... 9
- 42. [Vorsicht, Plagiate!](#) ..... 10
- 43. [Vertragsgestaltung für Exporteure](#) ..... 10
- 44. [Ursprungszeugnisse/Bescheinigungen](#) ..... 10
- 45. [Ländersprechtag USA](#) ..... 10
- 46. [Zahlungssicherung im Außenhandel](#) ..... 11
- 47. [Hessen meets Latin America](#) ..... 11
- 48. [Zollpraxis des Exports für Fortgeschrittene](#) ..... 11
- 49. [Exportbeschränkungen nach europäischen und  
deutschen Recht](#) ..... 12
- 50. [Wie fülle ich Außenhandelsformulare aus?](#) ..... 12
- 51. [Lieferantenerklärungen](#) ..... 12
- 52. [Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte](#) ..... 13
- 53. [Zollpraxis des Imports](#) ..... 13
- 54. [Umsatzsteuer in der EG und beim Warenver-  
kehr mit Drittländer](#) ..... 13

**Messen**

- 55. [Expo Pakistan 2009](#) ..... 14

**Publikationen**

- 56. [Investitionsführer Indien](#) ..... 14
- 57. [Export-Nachschlagewerk K und M](#) ..... 14
- 58. [Osteuropa-Geschäft: neues Internet-Portal](#) ..... 14

**Ansprechpartner:**

in Dillenburg: Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 5399-)  
 in Fulda: Sabrina Kümmerl (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
 in Gießen: Ilona Soffel (Tel. 0641/7954-3515 Fax 7954-3520)  
 Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/7954-3510 Fax 7954-3520)

in Limburg: Almut Hohlwein (Tel. 06431/210-141 Fax: 210-205)  
 in Wetzlar: Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448-5600 Fax: 9448-5699)

## Schlussartikel

59. <a href="#">Islands-EU-Beitritt könnte bis 2013 dauern</a> .....	15
60. <a href="#">Einführung des Euro wird sich in Polen verschieben</a> .....	15
61. <a href="#">Spionage über das Internet nimmt zu</a> .....	15



**e-trade-center**  
Weltweit finden und gefunden werden.  
Suchen Sie Geschäftskontakte im Ausland?  
Unter [www.e-trade-center.com](http://www.e-trade-center.com)  
finden Sie Geschäftskontaktwünsche deutscher  
und ausländischer Unternehmen

## Allgemeines

### 1. Internationale FuE-Kooperationen von KMU - Kurzbefragung

Die Bundesregierung will den Zugang zu den bestehenden und neu entstehenden Hightech-Standorten dieser Welt vereinfachen. Es sollen geeignete Maßnahmen zur Optimierung und Ergänzung bestehender Unterstützungsstrukturen entwickelt werden. Deshalb bittet das Internationale Büro des BMBF um Mitwirkung bei einer aus sechs Fragen bestehenden Erhebung: [www.kompetenznetze.de/service/nachrichten/2009/internationale-fue-kooperationen-von-kmu-geeignete-masnahmen-zur-optimierung-und-erganzung-bestehender-unterstuetzungsstrukturen-des-bmbf-kurzbefragung](http://www.kompetenznetze.de/service/nachrichten/2009/internationale-fue-kooperationen-von-kmu-geeignete-masnahmen-zur-optimierung-und-erganzung-bestehender-unterstuetzungsstrukturen-des-bmbf-kurzbefragung). (JBU)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 2. Zusammenfassung beanstandeter Zolldokumente

**Norwegen** stellt Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 und EUR.MED ohne die erforderlichen drucktechnischen Sicherheitsmerkmale aus. Die Kommission hat der vorübergehenden Verwendung bis zum 01.06.2010 (es gilt der Ausstellungstag des Dokuments) zugestimmt.

**Burkina Faso** hat der Kommission nunmehr die Stempelabdrucke übermittelt, die für die Ausstellung von Ursprungszeugnissen Form A verwendet werden. Damit werden Form A aus Burkina Faso seit dem 25.05.2009 wieder als gültiger Präferenznachweis anerkannt.

**Mexiko** stellt Warenverkehrsbescheinigungen EUR.1 ohne die erforderlichen drucktechnischen Sicherheitsmerkmale aus. Die Kommission teilt mit, dass diese Präferenznachweise bis auf weiteres anerkannt werden.

**Sri Lanka** stellt Ursprungszeugnisse Form A ohne die erforderlichen drucktechnischen Sicherheitsmerkmale aus. Die Kommission hat der vorübergehenden Verwendung bis zum 30.06.2010 (es gilt der Ausstellungstag des Dokuments) zugestimmt. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 3. Neue Arbeitsdokumente für den Außenhandel

- Die neue EG-Dual-use-Verordnung Nr. 428/2009 ist am 27.08.2009 in Kraft getreten und im Amtsblatt der EU Nr. L 134 vom 29.05.2009 veröffentlicht ([www.bafa.de](http://www.bafa.de) oder [www.ausfuhrkontrolle.de](http://www.ausfuhrkontrolle.de)). Das BAFA hat zusätzlich ein Informationsblatt veröffentlicht und darin die wesentlichen Änderungen zwischen der alten und neuen Verordnung beschrieben. Auch das Infoblatt ist über die genannten Netzadressen zugänglich.
- Der Zoll hat auf seiner Homepage [www.zoll.de](http://www.zoll.de) die aktualisierte Fassung des Außenwirtschaftsgesetzes eingestellt.
- Der Zoll hat auf einer Homepage [www.zoll.de](http://www.zoll.de) das angekündigte, 181 Seiten umfassende Handbuch zur Internetzollanmeldung Plus (IAA Plus) eingestellt.
- Durch die 108. Verordnung zur Änderung der Ausfuhrliste (AL) wurde die Ausfuhrliste zur Außenwirtschaftsverordnung der Bundesrepublik Deutschland mit Wirkung vom 15.07.2009 neu gefasst. In gedruckter Form gibt es die AL als Beilage Nr. 109a zum Bundesanzeiger vom 28.07.2009. Im gleichen Bundesanzeiger Nr. 109 ist der Runderlass Außenwirtschaft Nr. 6/2009 veröffentlicht, in dem die 108. Verordnung erläutert wird. Die neuen Texte sind auch im Internet über die Homepage des BAFA verfügbar ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)). (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 4. Verwirrung wegen der EORI-Nummer

Die Tatsache, dass in Deutschland und Österreich die endgültige Einführung der EU-weiten EORI-Nummer, der europäischen Firmenzollnummer, auf den 01.11.2009 gelegt wurde, hat insbesondere beim grenzüberschreitenden Transportgewerbe Probleme verursacht. Obwohl das Informations- und Wissensmanagement der Zollverwaltung (IWM) in Dresden die Antworten und das Einverständnis der deutschen Unternehmen, die eine nationale Zollnummer haben, zur Weitergabe der Daten an die europäische Datenbank bis zum 30.06.2009 vorliegen haben wollte, sprach auch das IWM in seinem Begleittext vom 01.11.2009 als dem Tag, an dem der Deckel zugeht. Plötzlich verlangten ab Juli die 25 innergemeinschaftlichen Zollverwaltungen der EU (außer Österreich

und Deutschland) die EORI-Nummer. Es kam zu Einfahrtverweigerungen, und die Verbände des Verkehrsgewerbes protestierten heftig. Inzwischen hat sich die Lage durch Absprachen in der Gemeinschaft wieder normalisiert und das EORI-lose Befördern funktioniert vorerst weiter. Zum Thema EORI weisen wir auf zwei Informationsmöglichkeiten im Netz für die Firmen hin:

- In der Reihe "E-Learning Zoll" gibt es einen neuen Kurs über das System EORI zur Registrierung und Identifizierung von Wirtschaftsbeteiligten
- : [http://ec.europa.eu/taxation\\_customs/common/elearning/eori/index\\_de.htm](http://ec.europa.eu/taxation_customs/common/elearning/eori/index_de.htm).
- Die Europäische Kommission hat Leitlinien für die neue Economic Operators Registration and Identification Number (EORI) in einem 49-seitigen Dokument veröffentlicht: [www.bmf.gv.at/Zoll/ezoll/ start.htm](http://www.bmf.gv.at/Zoll/ezoll/start.htm). Achtung: hierbei handelt es sich um einen Internet-Anschluss in Österreich. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Krisengegenwind

### 5. EU-Kommission genehmigt Kurzfristdeckungen für EU und OECD

Für die krisenbedingte Ausweitung des Anwendungsbereichs der Hermes-Kurzfristdeckungen hat die EU-Kommission in der 32. Kalenderwoche die Freigabe erteilt. Ab sofort können vom Bund mit Euler-Hermes-Deckungen bis zu einer Laufzeit von zwei Jahren Geschäfte mit allen EU-Mitgliedstaaten und den verbliebenen elf OECD-Ländern abgesichert werden. Damit ist die schwierige Finanzierung von Exportgeschäften mittelständischer Firmen um einiges leichter geworden. Der Mittelstand ist durch die Finanz- und Wirtschaftskrise besonders hart getroffen. Hermes-Kurzfristdeckungen sind inzwischen zur wichtigsten Absicherungsform der Exportkreditgarantien des Bundes geworden. Im Jahr 2008 nahmen sie mit 12 Mrd. € die Hälfte des gesamten Deckungsvolumens ein. Die Hereinnahme von EU und OECD wird die Nachfrage deutlich erhöhen. Wie alle vor dem Hintergrund der Krise gewährten Beihilfen ist die Regelung bis Ende 2010 befristet. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 6. Zusätzliche Kreditschiene der Europäischen Investitionsbank

Als Reaktion auf die Finanzmarktkrise stellt die EU über die Europäische Investitionsbank (EIB) in den Jahren 2009 und 2010 zusätzliche Kredite für kleine und mittelständische Unternehmen zur Verfügung. Es handelt sich um 2,5 Mrd. € pro Jahr und ein Gesamtvolumen von 15 Mrd. €. Bisher waren EIB-Kredite für den Mittelstand auf Ausrüstungsinvestitionen beschränkt. Nunmehr können Kredite für Investitionen jeder Art beantragt werden: neue produktive Investitionen und neue Produktionskapazitäten, Modernisierung von Anlagen oder Ausrüstungen, Verringerung von Umweltauswirkungen, Betriebsaufwendungen für Forschung und Entwicklung. Reine Finanztransaktionen und die Überbrückung kurzfristiger Liquiditätsengpässe werden nicht gefördert. Die Investitionssumme der Förderprojekte soll zwischen 40.000 und 25 Mio. € liegen. Die Darlehen haben eine Laufzeit von mindestens vier, für Betriebsmittel mindestens zwei Jahren. Bei dieser neuen Generation von KMU-Darlehen übernimmt die EIB teilweise sogar bis zu 50 % des Risikos - die andere Hälfte verbleibt bei den Partnerbanken. (DIHK Brüssel)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 7. OECD: Kreditbedingungen für erneuerbare Energien und Wasserprojekte

Am 18.06.2009 einigten sich die OECD-Mitgliedstaaten auf eine Überarbeitung und Neufassung der beiden Sektorenabkommen für Kernkraftwerke sowie für erneuerbare Energien und Wasserprojekte, in denen es auch um die Kreditbedingungen geht. Im Abkommen erneuerbare Energien und Wasserprojekte ist die maximale Kreditlaufzeit von 15 auf 18 Jahre verlängert worden. In den Projektbereich der erneuerbaren Energien wurde die Sparte Energieeffizienz neu aufgenommen. Durch die Vereinbarungen in der OECD ist das Versuchsstadium im Bereich der erneuerbaren Energien und der Wasserprojekte beendet. Mit den Entscheidungen vom Juni sind die Kreditbedingungen dauerhaft im Konsensus verankert. (DIHK Brüssel)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 8. Deutsch-russische Rahmenkreditvereinbarung

Um die Finanzierung laufender deutsch-russischer Projekte zu sichern, haben sich die deutsche KfW IPEX-Bank und die russische VneshEkonombank (VEB) auf eine Rahmenkreditvereinbarung in Höhe von 500 Mio. € verständigt. Im Rahmen der deutsch-russischen Strategischen Arbeitsgruppe Wirtschaft und Finanzen (SAG) werden die Wirtschaftsministerien beider Länder sowie der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft und die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) eine Zusammenfassung von förderungswürdigen Projekten erarbeiten. Aussicht auf Unterstützung haben laufende Projekte, deren Finanzierung in Gefahr geraten ist, die eine nachhaltige Bedeutung für die Modernisierung der russischen Wirtschaft darstellen. Die Mindestsumme des deutschen Projektanteils liegt laut Rahmenvereinbarung bei 5 Mio. €, die Kreditlaufzeit reicht bis zum 01.07.2013 mit Verlängerungsmöglichkeit im Einzelfall. Einen Erfassungsfragebogen, der dann auch dort eingereicht werden soll, gibt es bei der AHK Moskau (Kontakt: [harun@russland-ahk.ru](mailto:harun@russland-ahk.ru)). (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## 9. Zentralbank nimmt die Geschäftsbanken in Schutz

Die Europäische Zentralbank (EZB) ist der Kritik entgegengetreten, die Geschäftsbanken würden die Zinssenkungen der Notenbank nicht schnell genug an ihre Kunden weitergeben. Die Kreditzinsen der Banken seien seit November 2008 parallel zum Rückgang der Geldmarktsätze und EZB-Leitzinsen rasch gesunken. Der EZB-Schlüsselsatz sank seit Oktober 2008 um 325 Basispunkte auf das historische Tief von 1 %. Die Zinsen der Banken für Großkredite an nicht-finanzielle Kapitalgesellschaften gaben um rund 300 Basispunkte nach, während die Langfristzinsen mit Laufzeiten von mehr als fünf Jahren um 100 Basispunkte fielen. Zudem kommt die EZB zu dem Ergebnis, dass auch die Zinsen für Kredite an private Haushalte gefallen sind, allerdings nicht so deutlich. Die Statistik sagt, dass im Durchschnitt der Eurozone die Zinsen für Überziehungskredite privater Haushalte um 125 Basispunkte gefallen sind, während sie für Firmenkunden um 222 Punkte nachgaben. (NfA)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Länder

### 10. Algerien - Zahlung für Lieferungen nur noch mit Akkreditiv

Wir kommen zurück auf unsere Algerien-Meldung im Newsletter 5/2009. Die Deutsch-Algerische IHK teilt mit, dass es in Bezug auf die Qualitätszertifikate keine neuen Informationen gibt. In der Praxis stelle man fest, dass Prüfstellen in Deutschland mit Erfolg solche Zertifikate ausstellen. Entsprechende Institute mit Sitz in Algerien sind bisher nicht benannt worden. Der Zahlungsverkehr in Verbindung mit europäischen Lieferungen nach Algerien darf seit dem 27.07.2009 nur noch über das Dokumentenakkreditiv abgewickelt werden. Die Zahlungsform Dokumenteninkasso ist nicht mehr zugelassen. Die algerischen Banken wenden die Regelung ausnahmslos seit dem 02.08.2009 an. Am Rande gleich noch die Nachricht, dass sich ab Mitte August das algerische Wochenende von Donnerstag/Freitag auf Freitag/Samstag verschiebt. Die AHK ist deshalb seit 16.08.2009 an fünf Tagen von Sonntag bis Donnerstag zu erreichen. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 11. APEC-Staaten - ICC empfiehlt Übernahme des Carnet ATA-Verfahrens

Die Direktorin des Regionalbüros Asien der Internationalen Handelskammer (ICC), Lee Ju Song, forderte anlässlich der Sitzung des APEC-Dialogkreises Zoll-Wirtschaft in Singapur sieben APEC-Mitgliedstaaten, die dem Carnet-ATA-Verfahren bislang noch nicht beigetreten sind, dazu auf schnell an die Übernahme heranzugehen. Es sind die Länder Brunei Darussalam, Indonesien (Grüße an O. Oehms!), Mexiko, Papua Neu Guinea, Peru, die Philippinen und Vietnam aus der asiatisch-pazifischen Wirtschaftsgemeinschaft. Das Carnet ATA vereinfache den grenzüberschreitenden Handel und fördere die Zusammenarbeit von Zoll und Wirtschaft. Ähnlich vorteilhaft solle es für den APEC-Raum sein, stellten die regionalen IHKs verstärkt Ursprungsdokumente aus und käme es zur Akzeptanz dieser Zeugnisse in elektronischer Gestalt. (ICC, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 12. Argentinien - verstärkte Anwendung nicht-automatischer Importlizenzen

Argentinien wendet in letzter Zeit verstärkt das Verfahren von sog. nicht-automatischen Importlizenzen an. Theoretisch sollten diese nicht-automatischen Lizenzen, laut Richtlinien der WTO, innerhalb von 60 Tagen ausgestellt werden. In der Praxis verdoppelt oder verdreifacht sich diese Frist in Argentinien jedoch meistens, was zu Importverteuerungen wegen des zusätzlichen administrativen Aufwandes sowie der höheren Lagerkosten führt. Zu beachten ist, dass diese Importlizenzen, einmal genehmigt, nur 60 Tage gültig sind und für jeden weiteren Import erneut beantragt werden müssen. Auch eine Nicht-Genehmigung der Importlizenz ist in Einzelfällen nicht auszuschließen. Wegen der kurzen Gültigkeit der Lizenzen ist eine genaue Abstimmung mit dem Importeur vor Produktionsbeginn bzw. Versand unbedingt erforderlich.

Die Liste der betroffenen Zolltarifpositionen wird ständig erweitert. Eine Übersicht über die derzeit unter dieses Regime fallenden 16 Produktgruppen können Sie als pdf-Datei bei uns anfordern. (WKO, EMS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 13. China - Warnung vor verunreinigten Edelstahlprodukten

Das Hessische Umweltministerium warnt vor radioaktiv mit Kobalt 60 (Co-60) verunreinigtem Edelstahl aus China. Nach Vorkommnissen in den letzten Monaten mit radioaktiv verunreinigtem Stahl aus Indien, wurde nun auch eine Lieferung aus China beanstandet, bei der zum Teil Werte von zwei Mikrosievert pro Stunde gemessen wurden. Die Lieferung bestand aus Edelstahlkleinteilen zur Herstellung von Fensterbeschlägen. Lieferant der Kleinteile war das Unternehmen Hangzhou Ruiji Machinery Co. Ltd in Hangzhou 310009, China. Unternehmen, die ebenfalls Metallwaren dieses chinesischen Lieferanten erhalten haben, sollten ihre Lieferungen auf Kontaminationsfreiheit prüfen lassen, empfiehlt das Hessische Umweltministerium. Ansprechpartner im Ministerium ist Bernd Müller-Kiemes, Tel. 0611 815-1576. (PS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **14. China - neue Verfahrensregeln für CCC**

Die zuständige chinesische Überwachungsbehörde AQSIQ hat neue Verfahrensregeln für den Ablauf des Zertifizierungsverfahrens China Compulsory Certification (CCC) veröffentlicht. Sie sind am 01.09.2009 in Kraft getreten. Bislang existiert nur die chinesische Originalversion der Regeln. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **15. Estland - Mehrwertsteuer erhöht**

Seit dem 01.07.2009 beträgt der Normalsatz der estnischen Mehrwertsteuer 20 %, zuvor wurden 18 % erhoben. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **16. Israel - Mehrwertsteuer erhöht**

Seit dem 01.07.2009 beträgt der Normalsatz der israelischen Mehrwertsteuer 16,5 %, zuvor wurden 15,5 % erhoben. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **17. Israel - Verpackungsholz-Norm ISPM Nr. 15 übernommen**

Israel hat die Einfuhrvorschriften für Pflanzen und Produkte daraus neu gefasst. Die Plant Import Regulations vom Februar 2009, in Kraft getreten am 23.06.2009, ersetzen die bisherigen Regelungen aus dem Jahr 1970. Mit der Neufassung der Pflanzeneinfuhrvorschriften wurde auch die Norm für Verpackungsholz ISPM Nr. 15 in nationales israelisches Recht umgesetzt. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **18. Kanada - Freihandelsabkommen mit den EFTA-Staaten**

Das Freihandelsabkommen zwischen Kanada und den EFTA-Staaten Island, Norwegen sowie Schweiz und Liechtenstein ist nach Abschluss der Ratifizierungen am 01.07.2009 in Kraft getreten. Das gilt auch für die zusätzlich zum Freihandelsabkommen abgeschlossenen bilateralen Landwirtschaftsabkommen. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **19. Kroatien - neue Veterinärzertifikate**

Für die Einfuhr von Erzeugnissen tierischen Ursprungs sind seit dem 15.05.2009 neue Veterinärzertifikate vorzulegen. Die zweisprachigen Formulare (kroatisch-englisch) werden vom Ministerium für Landwirtschaft, Fischerei und landwirtschaftliche Entwicklung als pdf-Datei zur Verfügung gestellt. Bei Germany Trade & Invest unter [www.gtai.de/nn\\_42516/DE/Content/Meldung/Zoll-Aktuell/2009/20090527-kroatien-veterin\\_C3\\_A4rzertifikate.html](http://www.gtai.de/nn_42516/DE/Content/Meldung/Zoll-Aktuell/2009/20090527-kroatien-veterin_C3_A4rzertifikate.html). (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **20. Kroatien - Mehrwertsteuer erhöht**

Ab 01.08.2009 wurde die Mehrwertsteuer in Kroatien von bisher 22 auf jetzt 23 % erhöht. (WKO, EMS)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **21. Mexiko - neues Doppelbesteuerungsabkommen**

Das Gesetz vom 08.07.2009 zum Abkommen vom 09.07.2008 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Mexikanischen Staaten zur Vermeidung der Doppelbesteuerung und der Steuerverkürzung wurde im Bundesgesetzblatt II vom 16.07.2009, Seite 746 ff, veröffentlicht. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **22. Russland - Einreisefreimengen**

Die Deutsch-Russische Auslandshandelskammer (AHK) hat die Zollvorschriften für Reisende zusammengestellt. Das Merkblatt gilt gleichermaßen für russische Staatsbürger und Ausländer. Abgabefrei und ohne besondere Deklaration sind allgemeine Waren bis 65.000 Rubel (= ca. 2.300 US-\$) bei einem Gewicht bis zu 35 kg. Die Höchstmengen für die Abgabefreiheit sind zwei Liter bei Spirituosen und 400 Zigaretten. Mitgeführte Devisen müssen ab einer Höhe von 10.000 US-\$ deklariert werden. Weitere Informationen unter <http://russland.ahk.de/recht/zollinfo-fuer-reisende/>. (AHK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **23. Serbien - Einfuhr gewerblich genutzter Gebrauchtfahrzeuge**

Die serbische Regierung änderte die Einfuhrbestimmungen für gewerblich genutzte Gebrauchtfahrzeuge. Sie dürfen jetzt importiert und angemeldet werden, obwohl die Fahrzeuge nicht die geforderten Abgasnormen erfüllen. Die Maßnahme erfolgte vor dem Hintergrund, dass viele serbische Unternehmer ihre Fahrzeuge, die nicht die EURO 3-Norm erfüllen und dadurch nicht einfuhrfähig waren, im Ausland registriert, aber in Serbien genutzt haben. Nun dürfen gewerblich genutzte Gebrauchtfahrzeuge (außer Fahrzeuge der Kategorie M1), die vor dem 01.01.2008 von Unternehmen oder juristischen Personen erworben wurden und die EURO 3-Norm nicht erfüllen, in Serbien importiert werden und am Straßenverkehr teilnehmen. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **24. Südkorea - Freihandelsabkommen mit der EU noch in weiter Ferne**

Weiterhin offen bleibt, wann die seit zwei Jahren laufenden Verhandlungen über ein bilaterales Freihandelsabkommen zwischen EU und Südkorea abgeschlossen werden können. Bei einem Gipfeltreffen in Seoul bekräftigen beide Seiten zwar in einer gemeinsamen Erklärung, dass sie dies so bald wie möglich anstrebten. Knackpunkt ist aber schon seit Monaten die Frage, ob das System der Zollrückvergütung - und damit verbunden bestimmte Herkunftsregeln - in das angestrebte Abkommen mit aufgenommen werden soll. Nach diesem System bekommt ein Hersteller die Zölle für solche importierten Waren vom Staat zurück, die nach Veredelung im eigenen Land wieder exportiert werden. Das klingt noch logisch. Der Teufel steckt aber wie immer im Detail. Vor allem die deutsche Autoindustrie - unterstützt von Italien, Ungarn und einigen anderen Ländern - will damit richtigerweise verhindern, dass Südkoreas Autohersteller Bauteile aus China weiterhin von der Steuer absetzen dürfen. Die Regierung in Seoul will aber nicht auf dieses Erstattungssystem verzichten. Das Thema werde sehr emotional verhandelt, sagte ein mit dem Fall Vertrauter. Die umstrittenen Steuervorteile für südkoreanische Hersteller tangieren den weiteren Angaben zufolge außer der Autoindustrie allenfalls noch die Unterhaltungselektronik. Das Freihandelsabkommen mit Südkorea sieht vor, binnen fünf Jahren die Zölle für rund 97 % aller Handelsgüter schrittweise vollständig abzubauen. Laut Kommission lassen sich dadurch rund 100 Mrd. € jährlich einsparen. Wir halten Sie auf dem Laufenden. (AK)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **25. Ukraine - Zollzuschlag wieder gültig**

Das meldet Germany Trade & Invest, obwohl wir im Newsletter Nr. 8/2009 noch frohlockten "Zollzuschlag (fast) vom Tisch". Das liest sich dann so: Das ukrainische Verfassungsgericht hat mit Wirkung vom 24.06.2009 der Beschwerde des ukrainischen Präsidenten gegen die Entscheidung der Regierung, den Zollzuschlag von 13 % aufzuheben, stattgegeben. Das Gericht erklärte die in Anspruch genommene Befugnis der Regierung, die Einfuhrzölle und deren Gültigkeitsdauer beliebig zu ändern, für verfassungswidrig. Der 13 %ige Zuschlag, der von Anfang an befristet war, wird nunmehr bis Ende September dieses Jahres erhoben.(JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **26. Ukraine - von der Krise stark betroffen**

Stärker als andere Länder Mittel- und Osteuropas ist die Ukraine von der globalen Finanzkrise betroffen. Infolge des Wirtschaftsabschwungs und der Abwertung der Griwna gegenüber dem Euro um mehr als 40 % sind die Einfuhren des Landes, die 2008 noch auf Rekordhöhe lagen, schwer eingebrochen. Die Finanzierung von Investitions- und Produktionsgüterimporten bereitet heute vielen ukrainischen Unternehmen große Schwierigkeiten. Die Zahlungsfähigkeit der Privat- und Geschäftskunden hat gelitten. Geldinstitute und Kreditversicherer in Europa sind zum Teil aus dem Ukraine-Geschäft ausgestiegen. Deshalb sind Käufer sehr beliebt, die im Voraus zahlen können. Aber auch bei dieser Zahlungsweise ist Vorsicht geboten, denn die vereinbarte Lieferung muss innerhalb von 180 Kalendertagen die Grenze zur Ukraine passiert haben, sonst zahlt der Exporteur pro Tag 0,3 % des nicht gelieferten Vertragswertes. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **27. Ungarn - Mehrwertsteuer erhöht**

Seit dem 01.07.2009 beträgt der Normalsatz der ungarischen Mehrwertsteuer 25 %, zuvor wurden 20 % erhoben. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **28. USA - Pläne für eine Gesundheitsreform**

Washington News 26/2009 bringt als Beilage einen Aufsatz von Thomas Zielke und Stefanie Guse über "Pläne für eine Gesundheitsreform in den USA". Das Dokument hat vier Seiten und kann als pdf-Datei bei den herausgebenden IHKs bestellt werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **29. USA - Klimaschutzgesetzgebung**

Washington News 25/2009 bringt als Beilage einen Aufsatz von Bernhard Welschke, Thomas Zielke und David Campbell über "Die Klimaschutzgesetzgebung in den USA - Eine erste Einschätzung nach der Verabschiedung im US-Repräsentantenhaus". Das Dokument hat sechs Seiten und kann als pdf-Datei bei den herausgebenden IHKs bestellt werden. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

#### **30. USA - Strafzölle sind den Europäern zu erstatten**

Nach einem Urteil des United States Court of International Trade (USCIT) sind Strafzölle, die gegen europäische Lebensmittelproduzenten im Rahmen des Gerangels über Importe von Hormonrindfleisch nach Europa erhoben wurden, bereits im Juli 2007 verjährt und als solche zurück zu erstatten. Nach dem Urteil habe es der United States Trade Representative (USTR) versäumt, ein Gesetz bzgl. der Modifizierung und Aufhebung von Zollgebühren rechtskonform anzuwenden. Die Kompetenz des USTR, die Strafzölle im Rahmen der strittigen Section 301 des Trade Act of 1974 zu erheben, war danach bereits am 29.07.2007 erloschen. Hätte der USTR

betroffene US-Rindfleischproduzenten rechtzeitig aufgefordert, Anträge auf eine Weiterführung der sog. retaliatory action zu stellen, läge der Fall anders, so der erkennende Richter Kenton Musgrave. Weil dem Gesetz zufolge zwingend vorgesehen ist, dass die betroffenen US-Parteien die Verlängerung der Strafzölle beantragen müssen, sei das Gericht gehalten, der Rückerstattungspflicht zu genügen. (Washington News)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 31. USA - Exportkontrollvorschriften wirken gegenüber jedermann

Seit dem Jahr 2007 gehen die USA gegen Verletzungen ihres Exportkontrollrechts immer strikter vor. Davon sind auch mehr ausländische Unternehmen und Personen betroffen, weil das Kontrollrecht der Vereinigten Staaten auf Transaktionen außerhalb der USA und auf nichtamerikanische Staatsbürger Anwendung findet. So stehen zurzeit zwei Deutsche vor einem US-Gericht, die auf der Suche nach US-Produkten waren, um sie anschließend in den Iran zu verkaufen. Die meisten der anliegenden Fälle hängen mit dem Iran zusammen, danach folgen Lieferungen nach China. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 32. Venezuela - EU-Zollpräferenzen teilweise widerrufen

Die Europäische Kommission hat Venezuela die Zollpräferenzen nach dem System APS Plus gestrichen. APS Plus-Präferenzen werden gewährt, wenn ein Entwicklungsland sich für nachhaltige Entwicklung und verantwortungsvolle Staatsführung einsetzt. Unter diesem Dach hatte die Kommission Venezuela Zollvergünstigungen eingeräumt, die seit 01.01.2009 galten und noch bis 31.12.2011 weiter gegolten hätten. Offiziell wird der Schritt damit begründet, dass Venezuela das Übereinkommen der Vereinten Nationen gegen Korruption nicht ratifiziert hat. In der Person des Staatspräsidenten Hugo Chavez lässt sich aber leicht ein weiterer, wichtigerer Grund finden. Bitte beachten Sie, dass das Land einen Teil der ihm gewährten Zollpräferenzen behalten wird, nämlich die allgemeinen Präferenzen nach Artikel 6 der APS-Verordnung für Waren mit Ursprung in Venezuela. (gtai)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Veranstaltungen

### 33. „Termine International“ - Datenbank der hessischen IHKs

Die hessischen IHKs bieten Ihnen eine Vielzahl von Veranstaltungen, Schulungen, Wirtschaftstagen und Seminaren. Die Themen erstrecken sich von A wie Ausfuhrkontrolle über I wie Indien und O wie Oman bis Z wie Zollrecht. Eine Übersicht aller landesweit angebotenen Veranstaltungen der IHKs in Hessen mit Außenwirtschaftsbezug finden Sie stets aktuell in unserer Datenbank "Termine International". Hier können Sie sich bei Interesse auch direkt und online anmelden: [www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl](http://www.ihk-hessen.de/cgi-bin/termine-international/veranstaltungen.pl)

### 34. Zollpraxis des Exports für Einsteiger

Das Einsteiger-Seminar in die Zollpraxis des Exports dient als erster Einstieg in die Praxis der Zollabwicklung. Es richtet sich an Mitarbeiter, die erstmalig mit der Exportzollabwicklung in einem Unternehmen konfrontiert werden und über keinerlei Vorkenntnisse im Zollbereich verfügen. Häufig werden diese Mitarbeiter im Unternehmen „ins kalte Wasser“ geworfen und arbeiten mit „Vorlagen“ alter Zollvorgänge, die im Unternehmen bereits durchgeführt wurden ohne die Änderungen zu berücksichtigen, die regelmäßig im Zoll- und Außenwirtschaftsrecht erfolgen. Das Einsteiger-Seminar vermittelt den Teilnehmern systematisch und praxisnah die aktuelle zoll- und außenwirtschaftsrechtliche Exportabwicklung. Es sind keinerlei Vorkenntnisse erforderlich. Die Teilnehmer erhalten einen Einblick in die Auskunftsanwendung des Elektronischen Zollltarifs (Teilbereich Ausfuhr) zur Einreihung von Waren und Prüfung von Ausfuhrbeschränkungen. Ferner wird ihnen die Systematik des Ausfuhrverfahrens (zollrechtliche Bestimmungen bei der Ausfuhr von Waren in Drittländer) im **Normalverfahren** (mit Gestellung bei der Zollstelle oder auf dem Betriebsgelände) erklärt und sie erlernen das Erstellen der Ausfuhranmeldung sowie der Unvollständigen Ausfuhranmeldung mit der Internet-Ausfuhranmeldung (IAA), der Internet-Ausfuhranmeldung-Plus (IAA-Plus), im IT-Verfahren ATLAS-Ausfuhr sowie den Umgang mit dem Ausfallkonzept.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter/-innen (Anfänger)

**Referent:** .Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Dienstag 08.09.2009, 8.30 – 16,30 Uhr

**Teilnahmekosten:** 170,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

**Kontakt:**

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 35. Umsatzsteuer im Binnenmarkt

Die Umsatzbesteuerung von Lieferungen und sonstigen Leistungen über eine oder mehrere Binnenmarktsgrenzen hinweg ist kompliziert und für den Unternehmer kaum noch zu beherrschen. Trotz der bestehenden

Probleme müssen Unternehmer spätestens bei Rechnungsstellung wissen, ob mit deutscher, ausländischer oder ohne Umsatzsteuer abgerechnet werden kann. Fehler können teuer werden, z.B. wenn im Nachhinein die Steuerfreiheit einer innergemeinschaftlichen Lieferung durch den Fiskus aberkannt wird. Anhand praktischer Beispiele wird ein Leistungsaustausch im EU-Binnenmarkt umsatzsteuerrechtlich analysiert.

**Zielgruppe:** Exportleiter und Exportsachbearbeiter

**Referent:** Alexander Neeser vom DIHK Berlin.

**Ort:** IHK Fulda, Heinrichstraße 8, 36037 Fulda

**Termin:** Freitag 11.09.2009, 9.00 – 16,00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 03.09.2009

**Teilnahmekosten:** 145,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

**Kontakt:**

Sabrina Kümmel

Tel. 0661 – 28415

E-Mail: [kuemmel@fulda.ihk.de](mailto:kuemmel@fulda.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 36. Auftragsabwicklung im Exportgeschäft

Die dokumentäre Abwicklung von Geschäften im Binnenmarkt und Export in EFTA-Staaten oder Drittländern ist Inhalt des Seminars „Auftragsabwicklung im Exportgeschäft“. Das Seminar richtet sich sowohl an erfahrene als auch neu eingestiegene Exportsachbearbeiter und Führungskräfte, die in der täglichen Praxis mit Exporten konfrontiert sind.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Herrn Brün H. J. Büssenschütt

**Ort:** IHK Fulda, Heinrichstraße 8, 36037 Fulda

**Termin:** Montag 14.09.2009, 9.00 – 17,00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 04.09.2009

**Teilnahmekosten:** 130,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagsimbiss

**Kontakt:**

Sabrina Kümmel

Tel. 0661 – 28415

E-Mail: [kuemmel@fulda.ihk.de](mailto:kuemmel@fulda.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 37. Warenursprung und Präferenzen im Außenhandel

Im Warenverkehr der EU mit Drittländern existieren verschiedene und teilweise recht komplizierte Ursprungs- und Präferenzregelungen. Der Referent erläutert und diskutiert die Themenschwerpunkte Grundzüge des Warenursprungs- und Präferenzrechts, Kumulierung, Draw-back-Verbot, Ausstellung von Präferenznachweisen, Ermächtigter Ausführer, System der Lieferantenerklärung.

**Zielgruppe:** Export- und Importsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Mittwoch 15.09.2009, 8.30 – 16,30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 08.09.2009

**Teilnahmekosten:** 170,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

**Kontakt:**

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

### 38. Forderungsbeitreibung in der EU

Bei landesüberschreitenden Geschäften – auch in der EU – ist die Kenntnis des deutschen Zivil- und Handelsrechts in der Regel nicht ausreichend. Oft wissen Unternehmer nicht, auf was sie sich einlassen. Zu den Seminarthemen gehören, wie in der internationalen Vertragsgestaltung wirksame Gerichtsstandsvereinbarungen zu treffen sind und wie die Allgemeinen Geschäftsbedingungen wirksam auch im Auslandsgeschäft zum Vertragsbestandteil gemacht werden können. Im Mittelpunkt stehen die neuen EU-Verfahren zur Forderungsdurchsetzung gegen säumige Schuldner aus dem europäischen Ausland. Das Seminar zeigt, wie sich das Europäische Mahnverfahren sowie das Europäische Verfahren für geringfügige Forderungen mit vorgegebenen Formularen, europaweit einheitlich, ohne Sprachbarriere, schnell und effizient abwickeln lassen.

**Zielgruppe:** Ausfuhrverantwortliche, Abteilungsleiter, Sachbearbeiter der Bereiche Zoll, Export und Vertrieb

**Referent:** Jörg Luft, Rechtsanwalt, EPP, GEBAUER & KÜHL, Deutsch-Französische Rechtsanwaltskanzlei, Baden-Baden

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen, Plenarsaal

**Termin:** Dienstag 15. 09 2009, 17:00 bis 20:30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 08. 09 2009

**Teilnahmekosten:** 95,00 €

**Kontakt:**

Edeltraud Hoffmann

0641 79 54 3510

E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

**39. Infoveranstaltung zum „Elektronischen Ursprungszeugnis“**

Die Anwendung ermöglicht den Unternehmen Ursprungszeugnisse und Handelsrechnungen digital zu beantragen. Nach erfolgreicher Überprüfung können die Dokumente bei der Industrie- und Handelskammer ausgedruckt und zugestellt (Stufe 1) oder im eigenen Unternehmen ausgedruckt (Stufe 2) werden. Die Vorteile dieses Verfahrens sind neben der Zeitersparnis durch eine schnelle Abwicklung auch der Wegfall der Anfahrt zur Kammer. In unserer gemeinsamen Veranstaltung mit der DeCoda GmbH

**Zielgruppe:** Unternehmen die Ursprungszeugnisse beantragen

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Mittwoch 17.09.2009, 13.30 – 16,00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 03.09.2009

**Teilnahmekosten:** 40,00 EUR Tagungsgetränke und Imbiss

**Kontakt:**

Regina Nunnery

Tel. 06441/9448-5500

E-Mail: [nunnery@lahndill.ihk.de](mailto:nunnery@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

**40. Europäisches Serviceportal für Unternehmer**

CORDIS unterstützt Unternehmen bei der europäischen Förderung. Die Europäische Kommission stellt mit dem Programm „Forschung für KMU“ nahezu 140 Millionen Euro für kleine und mittelständische Unternehmen bereit. CORDIS ist das Portal der EU für Unternehmer, speziell für kleine und mittelständische Betriebe. CORDIS zeigt die Wege durch den Förderdschungel und benennt die regionalen und nationalen Kontaktstellen, die den Unternehmen bei der Beantragung europäischer Fördermittel zur Seite stehen. Außerdem ist CORDIS eine europäische Plattform zur Unternehmenspräsentation und zum Aufbau der eigenen europaweiten Netzwerke.

**Zielgruppe:** Unternehmer und Forschungs- und Entwicklungs-Verantwortliche in Unternehmen

**Referent:** Laura Buck, CORDIS-Beraterin aus Brüssel

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

**Termin:** Dienstag 22. 09 2009, 17:00 bis 19:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 18.09.2009

**Teilnahmekosten:** IHK-Mitglieder: 20 Euro, Nicht-IHK-Mitglieder: 35 Euro, Informationsabend mit Diskussion

**Kontakt:**

Dr. Manfred Felske-Zech

0641 79 54 2505

E-Mail: [felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

**41. Internationale Verhandlungsführung**

Sie lernen effiziente Kommunikations- und Verhandlungsstrategien kennen und erfahren wie Sie Geschäftsbeziehungen erfolgreich aufbauen und langfristig halten. Ziel des Seminars ist eine Sensibilisierung für andersartige Denk-, Kommunikations- und Verhaltensmuster, um künftig angemessen und flexibel reagieren zu können. Seminarinhalte: Aus dem 7-Phasenmodell der erfolgreichen Verhandlung Kommunikationsstrategien für das internationale Geschäft entwickeln, die Stärken und Schwächen des „deutschen“ Verhandlungsstils aus Sicht der ausländischen Geschäftspartner, was versteht man unter dem „Kulturschock“, die Vorbereitung internationaler Verhandlungen, 7 wichtige Barrieren in internationalen Verhandlungen, Checklisten für das Verhalten in 30 ausgewählten Ländern rund um den Globus, die richtige Form der Präsentation – Checklisten für erfolgreiche Meetings in 8 verschiedenen Ländern, 30 Verhandlungstipps von A wie Anwalt – Z wie Zeitdruck

**Zielgruppe:** Geschäftsführer, Fach- und Führungskräfte

**Referent:** .Dr. Agnes Kunkel

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

**Termin:** Mittwoch 23.09.2009, 09.00 – 17,00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 16.09.2009

**Teilnahmekosten:** 170,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke und Mittagessen

**Kontakt:**

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

**in Fulda:** Sabrina Kummel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

#### 42. Vorsicht, Plagiate! Wie Sie sich vor Piraten schützen

Ein gutes Produkt findet schnell Nachahmer. Billigimitate drängen auf den Markt, auch im Investitionsgüterbereich. Markenpiraten schädigen Ihren guten Namen und letztlich auch Ihr Geschäft. Schützen Sie sich vor der Produkt- und Markenpiraterie. Am Beispiel des Maschinenbaus zeigt Philipp Kuske, wie bereits bei der Konstruktion und Fertigung der Piraterie vorgebeugt werden kann. Angelina Rayak stellt mit Secutag® ein Sicherheitssystem vor, mit dem man Originale fälschungs- und rechtssicher kennzeichnen kann. Wie der Zoll Sie beim Kampf gegen Produktpiraterie unterstützen kann und welche Voraussetzungen für Maßnahmen des Zolls erfüllt sein müssen, wird Claudia Mayr an einem praktischen Beispiel erläutern.

**Referent:** Philipp Kuski, TU Darmstadt, Angelina Rayak, 3S Simons Security Systems GmbH, Nottuln, Claudia Mayr, Bundesfinanzdirektion Südost, Zentralstelle Gewerblicher Rechtsschutz München

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

**Termin:** Donnerstag 24. 09 2009, 16:00 bis 19:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 22.09.2009

**Teilnahmekosten:** IHK-Mitglieder: 75 Euro, Nicht-IHK-Mitglieder: 98 Euro

**Kontakt:**

Dr. Manfred Felske-Zech

0641 79 54 2505

E-Mail: [felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:felske-zech@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 43. Vertragsgestaltung für Exporteure

Deutsche Exporteure lassen sich beim Abschluss von auslandsbezogenen Verträgen oftmals leiten von den in Deutschland üblichen Gepflogenheiten. Doch sobald Geschäfte grenzüberschreitend getätigt werden, ändern sich hiermit häufig auch die rechtlichen Rahmenbedingungen für Verkauf-, Vertriebs- und Lizenzvereinbarungen. Im Seminar lernen die Teilnehmer die wichtigsten Grundlagen für eine erfolgreiche Gestaltung von Auslandsverträgen kennen. Sie erfahren, auf welche Weise häufig gemachte Fehler und die hieraus resultierenden geschäftlichen Misserfolge vermieden werden können.

**Zielgruppe:** Geschäftsführer, Marketingleiter, Vertriebsleiter, Exportsachbearbeiter

**Referent:** Dipl.-Wirtsch.-Ing. Hatto Brenner

**Ort:** IHK Limburg, Walderdorffstraße 7, 65549 Limburg

**Termin:** Donnerstag 24.09.2009, 9.00 – 16.00 Uhr

**Teilnahmekosten:** 180,00 Euro

**Kontakt:**

Almuth Hohlwein

Tel. 06431 – 210 141

E-Mail: [a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 44. Ursprungszeugnisse / Bescheinigungen im Außenwirtschaftsverkehr

Das (elektronische) Ursprungszeugnis – wann wird es benötigt? – Wie bestimmt man den Ursprung? – Ursprungsbegründende Tatbestände – Ursprungsbegründende Be- und Verarbeitungen – Beantragung und Ausstellung von Ursprungszeugnissen – Ursprungsnachweise - Bescheinigungen im Zusammenhang mit Boykottmaßnahmen – Bescheinigungen von sonstigen Außenhandelspapieren bzw. Handelsrechnungen

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Außenwirtschaftsreferent Amin Moawad, IHK Lahn-Dill

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg

**Termin:** Donnerstag 24.09.2009, 13.30 – 16,30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 17.09.2009

**Teilnahmekosten:** 80,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke

**Kontakt:**

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 45. Ländersprechtag USA

Unter dem Motto "Erfolgreich in den USA agieren" informiert der IHK-Verband Mittelhessen über den Markteintritt in den Vereinigten Staaten. Die Veranstaltung richtet sich an Unternehmen, die den US-Markt erschließen wollen bzw. in den USA bereits aktiv sind. Ziel ist es, die Besonderheiten des amerikanischen Marktes und die daraus resultierten Chancen und Schwierigkeiten europäischer Unternehmen beim Einstieg in den US-Markt herauszuarbeiten.

Nach Vortrag und einem Round-Table-Gespräch stehen die Experten für Einzelgespräche zur Verfügung.  
**Zielgruppe:** Ausfuhrverantwortliche, Abteilungsleiter, Sachbearbeiter der Bereiche Zoll, Export und Vertrieb  
**Referent:** Dr. Marvin L. Baker, High Technology Associates, Houston, Texas; Tycho Stahl, Arnall Golden Gregory LLP, Atlanta; Ulrich Kämmerer, Rödl Langford de Kock LLP, Atlanta  
**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonenstr. 7, 35390 Gießen  
**Termin:** Dienstag 29. 09 2009, 9.00 – 12.30 Uhr  
**Anmeldeschluss:** 22. 09 2009  
**Teilnahmekosten:** 95,00 €  
**Kontakt:**  
Edeltraud Hoffmann  
0641 79 54 3510  
E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

#### 46. Zahlungssicherung im Außenhandel durch Akkreditive und Garantien

Die Zahlungsabsicherung im Auslandsgeschäft in Form von Akkreditiven und Garantien entscheiden in der Praxis über den geschäftlichen Erfolg. Für die Mitarbeiter im Vertrieb, Ex- und Importsachbearbeiter geht es hier um Sicherheit im Umgang und in der Anwendung mit den genannten Zahlungsbedingungen insbesondere durch praktische Beispiele der Akkreditiverstellung und der dokumentären Abwicklung, sowie der Garantieabsicherung.

**Zielgruppe:** Mitarbeiter/-innen im Vertrieb  
**Referent:** Sparkassenbetriebswirt Walter Theophel  
**Ort:** IHK Lahn-Dill, Am Nebelsberg 1, 35685 Dillenburg  
**Termin:** Mittwoch 30.09.2009, 08.30 – 12,30 Uhr  
**Anmeldeschluss:** 23.09.2009  
**Teilnahmekosten:** 80,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke  
**Kontakt:**  
Nathalie Aurin  
Tel. 02771 842 5100  
E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

#### 47. Hessen meets Latin America

Zum fünften Mal organisieren die hessischen IHKs unter dem Motto "Hessen meets..." eine gemeinsame Veranstaltungsreihe zu wichtigen Auslandsmärkten. In diesem Jahr steht Lateinamerika im Fokus. In der aktuellen Krise sind die einzelnen Märkte unterschiedlich gut aufgestellt. Der Finanzsektor erweist sich bislang als vergleichsweise robust, da die meisten lateinamerikanischen Banken kaum im US-Hypothekenmarkt involviert waren. Dennoch wird auch für den größten südamerikanischen Markt Brasilien für 2009 ein deutlich abgeschwächtes Wachstum von circa 1 bis 2 Prozent erwartet. Die mexikanische Wirtschaft ist dabei vom Abschwung in den USA besonders betroffen und wird vorraussichtlich leicht schrumpfen. Chile hat in guten Zeiten vorgesorgt, mit rund 20 Milliarden US-Dollar ist der sogenannte Kupfer-Stabilisierungsfonds gut gefüllt. Die argentinische Wirtschaft blickt auf sechs Jahre mit hohen Wachstumsraten zurück, die vorgezogenen Wahlen im Juni und die stark sinkenden Einnahmen aus Agrarexporten machen die kurzfristigen Aussichten ungewisser. Trotz dieser Unsicherheiten bieten die lateinamerikanischen Märkte in vielen Branchen gute Geschäftschancen und es lohnt sich diese jetzt auszuloten.

**Termin:** 28.09 – 09.10.2009  
Nähere Informationen unter:

[www.hessen-meets.de](http://www.hessen-meets.de)

#### Wirtschaftstag Mexiko

**Ort:** IHK-Verbund Mittelhessen, Lonenstr. 7, 35390 Gießen  
**Termin:** Donnerstag 01.10 2009, 9.00 – 14.00 Uhr  
**Anmeldeschluss:** 25. 09 2009  
**Teilnahmekosten:** 95,00 €  
**Kontakt:**  
Edeltraud Hoffmann  
0641 79 54 3510  
E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

#### 48. Exportbeschränkungen nach europäischen und deutschem Recht

Bei dem Begriff „Exportbeschränkungen“ glauben viele Exporteure diese nicht beachten zu müssen, da ihr exportierter Warenkreis doch unsensibel ist. Es wird verkannt, dass nicht nur Güter sondern auch der Empfänger oder der vorgesehene Verwendungszweck einer Ware eine Ausfuhrgenehmigung erfordern können. Daher wird vielfach auf eine Prüfung verzichtet und die Gefahr einer ungenehmigten Ausfuhr besteht. Das angebotene Seminar stellt die Vielzahl europäischer und nationaler Exportbeschränkungen, die Waren-, Länder-, Personen-

#### Ansprechpartner:

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kümmler (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

oder auch verwendungsbezogen sein können, vor. Die kostenfreien Hilfsmittel des Internets zur Prüfung einer Genehmigungspflicht oder eines Exportverbots sind ebenso Seminargegenstand wie die Antragstellung auf Ausfuhrgenehmigung. Die Teilnehmer der Veranstaltung erstellen eigene Checklisten zur Prüfung bestehen der Exportbeschränkungen, um ihre Handlungsabläufe entsprechend anzupassen

**Zielgruppe:** Ausfuhrverantwortliche, Abteilungsleiter, Sachbearbeiter der Bereiche Zoll, Export und Vertrieb

**Referent:** Frank-Markus Laufert, Köln

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen, Plenarsaal

**Termin:** Dienstag 06. 10 2009, 9:00 bis 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 29. 09 2009

**Teilnahmekosten:** 160,00 €

**Kontakt:**

Edeltraud Hoffmann

0641 79 54 3510

E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

#### 49. Zollpraxis des Exports für Fortgeschrittene

Die Änderung der Rahmenbedingungen für die Vereinfachung „Zugelassene Ausführer“ (Anmeldung ohne Gestellung der Ausfuhrwaren), die jetzt denen des „Zugelassenen Wirtschaftsbeteiligten“ entsprechen, sowie Verschärfungen im Außenwirtschaftsrecht fordern immer mehr eine qualifizierte Zollsachbearbeitung durch die Zollbeteiligten. Auch die neuen elektronischen Verfahren erfordern die Kenntnisse der Zusammenhänge. Nur wer die Systematik der vielfältigen Regelungen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts kennt und die Einhaltung der Zollvorschriften gewährleistet, kann künftig Vereinfachungen in Anspruch nehmen und damit auch Kosten senken. Ziel des Seminars Zollpraxis (Export) für Fortgeschrittene ist, den in der Zollabwicklung bereits geschuldeten Mitarbeitern mehr Hintergrundwissen bei Vereinfachungen und aktuellen Neuerungen zu vermitteln. Dabei sollen die Probleme der Praxis im Vordergrund stehen. Das Seminar richtet sich an Beteiligte, denen die **Bewilligung „Zugelassener Ausführer-IT“ erteilt wurde bzw. auf Antrag noch erteilt werden soll**. Schwerpunktthemen werden die richtige Handhabung der Vereinfachung, der Internet-Ausfuhranmeldung-Plus (IAA-Plus), des neuen IT-System ATLAS-Ausfuhr sowie des Ausfallkonzepts sein.

**Zielgruppe:** Exportsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Dienstag 06.10.2009, 08.30 – 16,30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 29.09.2009

**Teilnahmekosten:** 170,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke und Mittagessen

**Kontakt:**

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 50. Wie fülle ich Außenhandelsformulare aus?

Die Vielfalt der unterschiedlichen Außenwirtschaftsformulare und deren teilweise unübersichtliche Gestaltung setzen bei den Mitarbeitern gute Kenntnisse und Wissen über die Relevanz der ausgefüllten Dokumente voraus. Sinn und Zweck dieses Seminars ist, die wichtigsten Ein- und Ausfuhrpapiere in kurzer und überschaubarer Weise vorzustellen, die eingetretenen Veränderungen aufzuzeigen und das Ausfüllen der Formulare anhand von Fallbeispielen aus der Praxis systematisch zu üben.

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen Deutschland

**Zielgruppe:** Export-, Importsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Gerhard Tholen, IHK Oldenburg

**Termin:** Mittwoch 07.10. - Donnerstag 08.10.2009, 9.00 – 16,30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 01.10.2009

**Teilnahmekosten:** 345,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, (Frühbucherrabatt möglich)

**Kontakt:**

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

#### 51. Lieferantenerklärungen

Viele Betriebe werden alljährlich von ihren Kunden aufgefordert, Lieferantenerklärungen über den Präferenzursprung von Waren auszustellen. In der Kette von Hersteller über Zwischen-Lieferanten zum Exporteur, bewirken diese weitergereichten Erklärungen letztlich, Zollvergünstigungen bei der Einfuhr in ein Land, mit dem die EU ein Abkommen hat. Aufgrund von Neu-Entwicklungen im Präferenzursprungsrecht (Stichwort: Pan-Euro-Med) und der dadurch möglichen Erweiterung des amtlich vorgeschriebenen Wortlauts der Erklärung (Stichwort: Kumulierungsvermerk) erhalten die IHKs eine außerordentliche Vielzahl von Anfragen. In diesem Seminar

awi 09 2009

Seite 12

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

**in Fulda:** Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

werden die materiellen und formellen Regeln für die Ausstellung dieser Papiere erläutert und anhand von praktischen Beispielen dargestellt. Ein aktueller Schwerpunkt liegt auf Art und Notwendigkeit der sog. Kumulationsvermerke

**Zielgruppe:** Das Seminar richtet sich an Unternehmen, die auf Kundenwunsch Lieferantenerklärungen ausstellen

**Referent:** Volker Martin

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Seminargebäude, Hanauer Str. 5, 61169 Friedberg

**Termin:** Donnerstag 08.10. 2009, 9.00 – 16,30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 01.10.2009

**Teilnahmekosten:** 160,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, (Frühbucherrabatt möglich)

**Kontakt:**

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641 – 7954 3510

E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

## 52. Der zugelassene Wirtschaftsbeteiligte – Die Pre-Declaration

Bereits seit Anfang 2008 kann der Status des AEO beim zuständigen Hauptzollamt beantragt werden. Hintergrund dieses .Qualitätspasses. ist es - basierend auf den Änderungen des Zollkodex durch die VO (EG) Nr. 648/2005 -, die Sicherheitsstandards in der internationalen Lieferkette zu optimieren. Durch Erfüllung EU-einheitlicher Vorgaben wird erreicht, dass die Wirtschaftsbeteiligten sich EU-weit, aber auch international als .sichere. Zollbeteiligte gegenüber den Zollbehörden identifizieren. Ab 1. Juli 2009 ist vor jeder Ein- oder Ausfuhr eine Vorabmitteilung erforderlich. Diese Pre-Declaration ist zwischen 1 und 24 Stunden vor der Einfuhr bzw. zwischen 15 Minuten und 24 Stunden vor der Ausfuhr abzugeben. In welcher Form erfolgt die Kommunikation? Welche Daten sind hier erforderlich? Welche Daten kenne ich heute, welche nicht? Wer muss die Pre-Declaration abgeben? Innerbetriebliche Informationen sind nun entsprechend vorzuhalten und aufzubereiten!

**ielgruppe:** Erfahrene Exportsachbearbeiter/innen

**Referent:** Ralf Notz, Dipl.-Finanzwirt, ZAK Zoll- und Außenwirtschafts-Kolleg, Köln

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonystr. 7, 35390 Gießen

**Termin:** Montag, 26. 10..2009, 9:00 – 17:00 Uhr

**Anmeldeschluss:** 19.10.2009

**Teilnahmekosten:** 160,00 € inkl. ausführliche Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke (Frühbucherrabatt möglich)

**Kontakt:**

Edeltraud Hoffmann

Tel. 0641-7954/3510

E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

## 53. Zollpraxis des Imports

Schwerpunkt des Seminars sind Grundkenntnisse im Zollrecht des grenzüberschreitenden Warenverkehrs, der Zollverfahren, der Zollabfertigung, der Erstellung der Zollanmeldung und der Präferenzgewährung beim Import von Waren. Dabei wird sowohl auf das Ausfüllen der schriftlichen Zollanmeldung und ggf. erforderlichen weiteren Unterlagen als auch auf die Möglichkeit der elektronischen Anmeldung eingegangen. Ferner wird ein allgemeiner Einblick in das Zollwertrecht (Vorschrift für die Ermittlung der Bemessungsgrundlage für den Zollbetrag) und die Prüfung und Berichtigung von Zollbescheiden (Erstattung und Nacherhebung von Einfuhrabgaben) einschließlich der dazu erforderlichen Formulare vermittelt.

**Zielgruppe:** Importsachbearbeiter/-innen

**Referent:** Zolloberamtsrat Herbert Losekam

**Ort:** IHK Lahn-Dill, Friedenstraße 2, 35578 Wetzlar

**Termin:** Dienstag 27.10.2009, 08.30 – 16,30 Uhr

**Anmeldeschluss:** 20.10.2009

**Teilnahmekosten:** 170,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen und Tagungsgetränke und Mittagessen

**Kontakt:**

Nathalie Aurin

Tel. 02771 842 5100

E-Mail: [aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[Internet-Anmeldung](#)

## 54. Umsatzsteuer in der EG und beim Warenverkehr mit Drittländern

.Das Seminar erläutert die wesentlichen Grundlagen des Umsatzsteuerrechts und geht anschließend gezielt auf Problembereiche der Praxis, insbesondere bei grenzüberschreitenden Sachverhalten, ein. Die Thematik wird durch zahlreiche Fallbeispiele erläutert und den Teilnehmern ausreichend Gelegenheit gegeben, eigene Fragen zu stellen und zu diskutieren. Darüber hinaus werden aktuelle Rechtsänderungen bei der Umsatzsteuer diskutiert

**Zielgruppe:** Export-, Importsachbearbeiter/-innen

awi 09 2009

Seite 13

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)

**in Fulda:** Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)

**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)

Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)

**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)

**Ort:** IHK Gießen-Friedberg, Lonenstr. 7, 35390 Gießen  
**Referent:** Dipl.-Kaufr. Iris Schäfer, Wirtschaftsprüferin  
**Termin:** Mittwoch 27.10. 2009, 9.00 – 16,30 Uhr  
**Anmeldeschluss:** 20.10.2008  
**Teilnahmekosten:** 160,00 EUR inkl. Arbeitsunterlagen, Tagungsgetränke, (Frühbucherrabatt möglich)  
**Kontakt:**  
Edeltraud Hoffmann  
Tel. 0641 – 7954 3510  
E-Mail: [hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:hoffmann@giessen-friedberg.ihk.de)  
[Internet-Anmeldung](#)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Messen

### 55. Expo Pakistan 2009

03. - 05.12.2009, Karachi

Zum fünften Mal wird im Karachi Export Centre die Pakistan Expo 2009 stattfinden, organisiert von der Trade Development Authority of Pakistan (TDAP). Das breite Angebot an Exponaten pakistanischer Betriebe ist gut geeignet, für deutsche Unternehmen, die an Geschäften mit pakistanischen Firmen interessiert sind, anlässlich eines Besuchs der Pakistan Expo 2009 direkte Gespräche und konkrete Verhandlungen zu vermitteln. Die Organisationen der Wirtschaftsförderung und der Staat Pakistan laden zum Expo-Besuch ein. Der Gast kann damit rechnen, dass neben verschiedenen kostenlosen Dienstleistungen auch die Flugkosten ersetzt werden. Weitere Informationen unter [www.expopakistan.gov.pk](http://www.expopakistan.gov.pk) oder [www.dpwv.net](http://www.dpwv.net).

Die Vorbereitungen für den Besuch der Expo Pakistan 2009 werden u. a. vom Deutsch-Pakistanischen Wirtschaftsverein in Offenbach am Main (Kontakt: [shamsul-haq@hotmail.de](mailto:shamsul-haq@hotmail.de)) unterstützt. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

## Publikationen

### 56. Investitionsführer Indien

*Stand Mai 2009, 84 Seiten brosch., ISBN: 978-3-89981-724-9, Preis 65 € inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten, Bestellung: F.A.Z.-Institut für Management-, Markt- und Medieninformationen GmbH, 60605 Frankfurt, Fax 069 7591-1966, [laender@faz-institut.de](mailto:laender@faz-institut.de)*

Der Abschwung der Weltkonjunktur hat auch Indien erfasst. Das Wirtschaftswachstum wird in diesem Jahr erneut schwächer ausfallen als im Vorjahr. Vor allem die exportorientierten Sektoren, die am meisten von den bisherigen Reformen profitierten, sind von dem weltweiten Nachfragerückgang betroffen. Allerdings ist die indische Wirtschaft noch stark auf die Binnennachfrage ausgerichtet, die sich relativ stabil entwickelt. Dennoch bleibt Indien auch ein Investitionsland, besonders in den Bereichen Fahrzeugbau, Biotechnologie, Pharmazie, Informationstechnologie und für verschiedene Dienstleistungen. Die Rahmenbedingungen bedürfen aber genauer Prüfung. Dazu dient in altbewährter F.A.Z.-Investitionsführer-Manier die Zusammenstellung der Prüffelder durch das Institut in gemeinsamer Autorenschaft mit der DEG Köln und Rödl & Partner GbR Nürnberg. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 57. Export-Nachschlagewerk K und M Konsulats- und Mustervorschriften

*38. Auflage für die Jahre 2009 und 2010, 570 Seiten, herausgegeben von der Handelskammer Hamburg, Preis für die Buchform inkl. kostenfreier Ergänzungslieferungen für zwei Jahre (Bestellnummer 41508) 66 €, Preis für die CD-ROM-Fassung inkl. sechs kostenloser Updates für zwei Jahre (Bestellnummer 41602) 90 € bzw. 66 € für eine Zusatzlizenz, Bestellung: Verlag Carl H. Dieckmann, 20095 Hamburg, Fax 040 363967, [kum@dieckmann-verlag.de](mailto:kum@dieckmann-verlag.de)*

Der Hamburger Überflieger der deutschen Exportwelt ist nach zwei Jahren Gebrauch des Vorgängerbuches (K und M zart hellblau) nun im seriösen dunkelgrünen Einband mit leichter Verspätung zwar, aber doch erschienen. Irgendwie ist es schwer erklärbar, warum die Farbe eines Bucheinbandes eine so zentrale Bedeutung haben kann. Bei K und M ist das aber der Fall; und sei es nur, um nicht aus Versehen das alte Exemplar weiter zu benutzen. Dafür sind die Inhalte unverändert, jedenfalls auf neuestem Stand; und weil unsere Welt immer vielfältiger wird, sind im neuen K und M wahrscheinlich wieder mehr Infos untergekommen als jemals zuvor. K und M kennt jeder Außenhändler, worauf wir auf umständliche Inhaltsbeschreibungen prompt verzichten. 66 € für ein Buch, das dem Taschenbuchformat entwachsen ist, und 90 € für die berühmte Silberscheibe sind Ausgaben, die sich zur Unterstützung der täglichen Arbeit immer lohnen. (JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

### 58. Osteuropa-Geschäft: neues Internet-Portal

Als neues Online-Portal bietet der Osteuropa Guide sowohl ein Recherche- als auch ein Informationsangebot rund um das Geschäft mit und in Osteuropa. Der Osteuropa Guide bietet über einen so genannten Webkatalog

die Möglichkeit, nach Wirtschaftsinformationen zu recherchieren. Außerdem liefert das neue Portal tagesaktuell Länder-, Branchen- und Firmen-Nachrichten: Diese Osteuropa Nachrichten erhalten Abonnenten des "imoe> Newsletters" als Weekly-Digest als E-Mail-Newsletter zugesandt. Der Webkatalog [www.osteuropa-guide.de](http://www.osteuropa-guide.de) enthält rund 2000 laufend aktualisierte und qualitativ geprüfte Internetquellen zu den wichtigsten unternehmensrelevanten Kategorien: Wirtschaft, Reise, Organisationen. <http://www.osteuropa-guide.de>

**Kontakt:**

Osteuropa-Guide-Team, imoe Informationsagentur Mittel- und Osteuropa GmbH, 30966 Hemmingen  
[www.osteuropa-guide.de](http://www.osteuropa-guide.de)

**Schlussartikel**

**59. Islands EU-Beitritt könnte bis 2013 dauern**

Der isländische Außenminister Össur Skarphedinsson rechnet damit, dass sich das Beitrittsverfahren der Insel zur Europäischen Union bis in das Jahr 2013 hinziehen kann. Island hat gegenüber anderen Beitrittskandidaten den Vorteil, dass es als Mitglied im Europäischen Wirtschaftsraum (EWR) bereits große Teile des EU-Rechtsbestandes übernommen hat. 22 von 35 Kapiteln sind bereits erfüllt. Doch die fehlenden Kapitel wie Landwirtschaft und Fischerei seien die wahrhaft schwierigen. In der Öffentlichkeit Islands ist im Augenblick ein abnehmender Drang in Richtung EU zu bemerken. Wenn nach Abschluss der Beitrittsgespräche die Verhandlungsergebnisse dem isländischen Bürger zur Abstimmung vorgelegt werden, kann das noch einmal ganz schön spannend werden ... (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**60. Einführung des Euro wird sich in Polen verschieben**

Die polnische Regierung hat kürzlich definitiv erklärt, dass sie ihr Ziel der Euro-Einführung bis 2012 nicht verwirklichen kann. Eine Umfrage unter Wirtschaftsexperten ergab, dass der früheste mögliche Zeitpunkt aus heutiger Sicht 2014 ist. Um das zu erreichen, muss Polen allerdings den Fehlbetrag im Staatshaushalt deutlich verkleinern. Im Moment erfüllt das Land die wichtigsten Beitrittskriterien nicht, das Budget-Defizit wird in diesem Jahr voraussichtlich über 6 % betragen. Hinzu kommt, dass der Wechsel vom Zloty zum Euro nur über eine Verfassungsänderung zu erreichen ist. Die könnte durch Staatspräsident Kaczynski und die rechtskonservative Oppositionspartei PiS blockiert werden. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**61. Spionage über das Internet nimmt zu**

Wirtschaftsspionage, die Hochrechnungen zufolge jährlich Milliarden Schäden bei deutschen Unternehmen verursacht, wird zunehmend online betrieben. Vor allem chinesische Nachrichtendienste spionieren deutsche Unternehmen und Behörden massiv über das Internet aus. Darüber berichtet Walter Opfermann, ein Mitarbeiter des Landesamtes für Verfassungsschutz Baden-Württemberg. Die lautlose Spitzerei über das weltweite Netz unter Verbergung des wahren Auftraggebers sei inzwischen sehr ausgefeilt. Es gebe groß angelegte Angriffe und richtige Nebelwolken mit sog. trojanischen E-Mails gegen Hunderte von Firmen. Die Chinesen bemühten sich mit sehr großem Aufwand, den wahren Urheber zu verbergen. Chinesische Staatstrojaner könnten jedoch nicht nur Informationen abziehen, sondern auch Sabotage-Wirkung entfalten. Die Gefahr für eine anfällige Infrastruktur in Deutschland wie etwa die Stromversorgung, sagt Opfermann, nehme ständig zu. (NfA, JB)

[Zurück zum Inhaltsverzeichnis](#)

**Bei Fragen oder Änderung Ihrer E-Mail-Adresse wenden Sie sich bitte an Ihre IHK:**

IHK Fulda:

IHK Gießen-Friedberg:

IHK Lahn-Dill:

IHK Lahn-Dill:

IHL Limburg:

[kuemmel@fulda.ihk.de](mailto:kuemmel@fulda.ihk.de)

[soffel@giessen-friedberg.ihk.de](mailto:soffel@giessen-friedberg.ihk.de)

[aurin@lahndill.ihk.de](mailto:aurin@lahndill.ihk.de)

[rheinbay@lahndill.ihk.de](mailto:rheinbay@lahndill.ihk.de)

[a.hohlwein@limburg.ihk.de](mailto:a.hohlwein@limburg.ihk.de)

**Außenwirtschaftsveranstaltungen im Internet**

[www.giessen-friedberg.ihk.de](http://www.giessen-friedberg.ihk.de), [www.ihk-lahndill.de](http://www.ihk-lahndill.de), [www.ihk-limburg.de](http://www.ihk-limburg.de), [www.ihk-fulda.de](http://www.ihk-fulda.de),  
[www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de](http://www.aussenwirtschaft-mittelhessen.de)

**Ansprechpartner:**

**in Dillenburg:** Nathalie Aurin (Tel. 02771/842-5100 Fax: 842-5399)  
**in Fulda:** Sabrina Kümmel (Tel. 0661/28415 Fax: 28444)  
**in Gießen:** Ilona Soffel (Tel. 0641/79543515 Fax: 79543520)  
Edeltraud Hoffmann (Tel. 0641/79543510 Fax: 79543520)

**in Limburg:** Almuth Hohlwein (Tel. 06431/210141 Fax: 210205)  
**in Wetzlar:** Rotraud Rheinbay (Tel. 06441/9448 5600 Fax: 9448 5699)